

Wo helfen Tests? – Corona-Tagebuch 2021 Teil 24

Montag, 22.März

Wer schafft das düsterste Szenario? Welche Bilder sind am drastischsten? Soll ich über eine Karikatur lachen, bei der Mallorcaurlauber schon mal mit Handtuch ein Intensivbett reservieren? Oder über eine, bei der sich Maskierte mit Test in der Hand an den Stirnseiten eines ewig langen Tisches im Biergarten gegenüber sitzen und anblinzeln? Maßnahmen stapeln wie Löcherkäse auf dem Brot, was als Bild für Sicherheit grundsätzlich einleuchtet. Mir wird allerdings bei mehr als zwei Hartkäsescheiben gleichzeitig übel im Magen, ist schließlich schwer verdaulich. Welches Loch könnte die dritte und vierte Scheibe noch verschließen? Für meinen Chor wären sogar drei Scheiben möglich: Abstand, Lüftung und Test. Hilft leider nichts, bleibt trotzdem verboten. Wer denkt in solchen Zeiten schon an Gesang? Noch wird über so etwas Elementares wie die Durchführung von Selbsttests an Schulen gestritten. Können Kinder so etwas überhaupt? Oder nur mit den Eltern? Wer ist wofür verantwortlich? Was darf Lehrkräften noch alles zugemutet werden?

Dienstag, 23.März

Ergebnisse der Häuptlingsrunde, die bis zum nächtlichen „Durchbruch“ in großer und kleiner Besetzung getagt hat. Ordentlicher Streit über die richtigen Erziehungsmethoden. Wie stehen die Erfolgsaussichten? Wer hat hier hilflose Eltern beraten? Im Prinzip nichts Neues, v.a. für die Bevölkerung unter Rautenmuster. Wir kennen das alles schon und wissen, dass der Erfolg höchst zweifelhaft ist. In Bayern gibt es schließlich auch keine besseren Zahlen. Selbst mit Ausgangssperre in der Nacht. Haben sich da schon diverse Hunde-Verleih-Systeme für Nachtschwärmer etabliert? Als Aprilscherz der anderen Art wurde jetzt ein dreitägiger Karfreitag erfunden, allerdings mit Lebensmittelnachschub am Karsamstag. Ein rigoroses Versammlungsverbot an allen der 5 geplanten Ruhetage als Zugabe. Nicht mal verummte Friedensdemo oder betüteter Kirchgang? Kuchen besser schon vorher besorgen? Diese Tage sollen dann die dritte Welle brechen? Wer's glaubt, wird selig und ruht in Frieden vor dem Fernseher. Unter dem Stichwort „kontaktarmer Urlaub“ wollten einige Landeseltern für ihre eigenen Landeskinder Ferienwohnungen und Wohnmobile erlauben, haben aber weder Extrawürste noch das nötige Einverständnis von Bundesmutter und den vorsichtigeren Häuptlingen ergattert.

Mittwoch, 24.März

Plötzlich doch keine Osterruhe, weil deswegen zu viel Unruhe entstanden ist. Unabsehbare rechtlich Folgen. Wer bezahlt was? Zusätzliche Feiertage lassen sich nicht einfach mal in ein paar Tagen installieren. Ebenso sind Religions- und Versammlungsfreiheit elementare Grundrechte an allen Tagen. Die Bundesmutter entschuldigt sich beim Volk für ihren Fehler. Menschlich. Kann mal passieren. War eine nette Idee mit Hoffnung auf bessere Zeiten. Vielleicht erlebt das Parlament nun bessere Zeiten und wird an zukünftigen Entscheidungen mehr beteiligt. Ansonsten helfen sowieso nur Tests und Impftermine für alle. Warum haben eigentlich außerhalb der direkten Covid19-Front schon reihenweise jüngere Beschäftigte in Krankenhaus oder Altenheim Impfgelegenheiten ausgelassen? Warum lieber erst mal abwarten und Risiken selbst einschätzen? Mir wurde die schlüssige Antwort schon von einigen verraten: Warum jetzt schon, wenn die FFP2-Masken-Tragepflicht am Arbeitsplatz trotzdem bleibt? Erinnert mich daran, dass ich bislang weder Test noch Warn-App genutzt habe, weil sich weder ein Anlass noch ein möglicher Vorteil davon ergeben hat. Ich habe also nicht mal Testerfahrung. Klingt eigentlich schon fast unanständig in solchen Zeiten.

Donnerstag, 25.März

Horror Meldungen mit beispiellosen Modellrechnungs-Kurven übertrumpfen sich gegenseitig und werden mit entsprechendem Kriegsvokabular flankiert. Kommt jetzt wirklich das „letzte Gefecht“? Mit welchen Mitteln? Komplette Ausgangssperre mit mehrwöchiger Dosenkost? Stattdessen will sich fast jede Region dafür bewerben, modellhaft eine kombinierte Öffnungs- und Teststrategie erproben zu dürfen. Soll wissenschaftlich begleitet werden. In welchem Hinterzimmer wird entschieden, wer den Zuschlag bekommt? Das ergäbe für jeden Regierungsbezirk ein zentrales Einkaufszentrum mit verstärktem Testangebot. Falls das dann nicht kurzfristig wieder abgesagt wird. Für wen würden die entsprechenden Zahlen zählen? Test- oder Wohnort? Das Saarland ist so klein, dass der dortige Landespaapa diese Idee nach Ostern gleich für alle umsetzen will. Falls die Zahlen dann noch wie derzeit einigermaßen stimmen. Umgehende Kritik von allen Seiten. Was steckt dahinter? Wut, Hass, Neid oder versteckte Bewunderung, was sich dieser eher für vorsichtige Töne bekannte Häuptling plötzlich traut? Ich erinnere mich allerdings auch an die paar Einkaufstage bei uns und daran, wie schnell diese wieder vorbei waren.

Montag, 29.März

Warme Tage und zu wenig Regen. Der Klimawandel lässt grüßen, aber beim Radeln zum Terrassengespräch kann schon mal die Seele hüpfen. Die Anzahl unterschiedlicher Meinungen zur aktuellen Situation steigt proportional zu den gemeldeten Infektionen. Wann kommt der ganz harte Lockdown? Für wen gilt der dann? Testpflicht für wen oder was? Gibt es überhaupt genügend Tests? Am einfachsten ist eine nächtliche Ausgangssperre zu organisieren, gilt bereits in manchen Ländern, einzelnen Städten oder Landkreisen bei der sogenannten Notbremse. Der bayerische Landespaapa fordert dies für ganz Deutschland. Im Interview wird er nicht gefragt, warum seiner Meinung nach in Bayern die Zahlen trotz dieser konsequenten Maßnahme auch nicht besser sind. Soll auf jeden Fall nächtliche Partys verhindern, zumindest da, wo es auffällt. Egal. Es soll Leute geben, die glauben sogar, an einem lauen Abend nicht mehr im eigenen Garten sitzen zu dürfen. Derweil hat Tübingen Tests gehortet und testet mittlerweile das Testen vor Einkauf und Biergarten. Die auch dort steigenden Zahlen beweisen für die einen, dass das Ganze sowieso unverantwortlich ist und für andere, dass durch mehr Tests auch mehr Fälle gefunden werden. Leider lässt sich das Ganze erst in der Zukunft wirklich bewerten, dann, wenn sich die aktuellen Entwicklungen sowieso schon wieder selbst überholt haben.

Donnerstag, 1.April

Auch 2021 keine Scherze. Stattdessen gelten ab heute ganz real Schuhe als Grundbedarf und dürfen im Laden anprobiert werden. Große Aufregung auch über die weitere Änderung beim unbeliebteren Impfstoff. Geringeres Risiko nun für die Älteren. Erneute Umplanungen bei den Impfterminen. Vertrauensverlust? In wen? Wer hätte was voraussehen müssen? Ab heute sollen endlich auch Hausärzte impfen dürfen. Zu den Nachrichten des Tages gehören auch Umfragen, nach denen eine Mehrheit der Bevölkerung strengere Corona-Regeln wünscht. Bleibt die Frage welche, und ob sich die Minderheit auch daran halten würde.

Freitag, 2.April

Karfreitagskirche mit gesprochenen Versen und Corona-Abendmahl. Einmal-Handschuhe, Maske-kurz-runter-Platz und Abstellmöglichkeit für die Wegwerfbecher. Gemeinschaft im To-Go-Prinzip. Ich schreie innerlich wegen dieser unangefochtenen Regentschaft von Angst und Desinfektionsmittel. To-Go lehne ich schon wegen dem Verpackungsmüll ab. Heute bin ich nur solidarisch da. Den guten Geist und Glauben muss ich wohl woanders suchen.